

Berlin, Donnerstag,

den 2. Juli 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. and Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Stadt Kolberg, Preussische Pfandbrief-Bank, Amortisations-Darleh. Ostösterreichische Eisenbahngesellschaft. Sieverländer Erz- und Eisenmarkt. Hamburg, Errichtung einer Terminbörse in Zinn und Kupfer. Grosse Berliner Strassenbahn. Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-Armaturen - Fabrik A.-G. vormals H. Wissener. Aktiengesellschaft Heinr. Aug. Schulte Eisenhandlung. Neues englisches Patentgesetz, Ausübungszwang.

Mailand, Mutual-Reserve. „City“ Aktien-Baugesellschaft. Sächsisch - Thüringische Portland-Cementfabrik.
I. Beilage.
Ratifikationsurkunden zum Nordsee-abkommen.
Kurszettel.
II. Beilage.
Deutscher Richterbund. Landesverratsallfäre. Professor Ludwig Bernhard. Deutsche Botschaft in Paris. „General Hoffmann“. Delegierte der Association de mérite agricole aus Paris. Kreuzerschlagschiff „Inflexible“. Lissabon, Königin-Mutter Amelie.

Erben des Königs Alfonso XII. Infantin Maria Teresa. Neuwahlen zum finnischen Landtag. Abdul Asis, Azemur eingekommen. Unfall des deutschen Militärflüchters. Lichterscheinung. Professor Oscar Liebreich †. Kaufmännische Schreibmaschinen-schule. Dampfkessel - Explosion, Spritfabrik Franke in Bromberg. Bahnunfall. Wiener Rathaus, Empfang. Heftige Stürme, Blitzschlag und Brände in Frankreich. Bonambasi (Kamerun), Postagentur. Handwerkskammer Cottbus. Deutsches Textilgewerbe.

Heilmannsche Immobilien-Gesellschaft (A.-G.). Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg. Berliner Victoriamühle Aktiengesellschaft. Südrher Maschinenfabrik vormals H. Hammerschmidt. Nikolaus Rosenthal.
III. Beilage.
Hamburg, Handelsflotte. Brauindustrie Bayerns im Jahre 1907. Gewerkschaft Carlshund. Seeschiffahrtbewegung im Hamburger Hafen. Deutsche Levante-Linie. Wunstorfer Portland - Cementwerke A.-G.

Berlin, den 2. Juli.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Zum Börsenhandel sind heute zugelassen auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospektes unter üblichem Vorbehalt: 8 500 000 *M* Aktien, 8500 Stück No. 1 bis 8503 über je 1000 *M*, und 3 000 000 *M* 4 1/2 % zu 103 % rückzahlbare Hypothekendarlehen, Rückzahlung bis 1. April 1914 ausgeschlossen, regelmässige Tilgung vom 1. April 1914 bis 1933 auf Grund planmässiger Auslosungen, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung erstmalig zum 1. April 1914 zulässig, der Vereinigten Raven'schen Stabeisen- und Trägerhandlungen, Aktiengesellschaft zu Berlin. — Maklergruppe: für die Aktien: Hofstedt-Keil, für die Obligationen: Schulze-Seldis.

Die feste Grundstimmung, welche schon im Verlaufe der gestrigen Börse sich bekundete, übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr, ohne dass indes das Geschäft selbst an Ausdehnung gewann. Politische Betrachtungen fanden auch heute nicht statt; die Ueberzeugung, dass es den Diplomaten gelingen wird, sowohl die mazedonischen Angelegenheiten wie die Marokkofrage auf friedlichem Wege zu lösen, findet in immer weiteren Kreisen Eingang und es steht zu hoffen, dass allmählig auch die Kapitalisten in der Provinz, welche sich bisher von Kriegsbesorgnissen noch nicht ganz losmachen konnten, bald solche Besorgnisse aufgeben und statt der jetzt zu Tage tretenden Verkaufslust wieder Neigung zur Anlage flüssiger Mittel zeigen werden. Eine Stütze bot dem Markt auch heute wieder der ausserordentlich flüssige Geldstand, welcher zwar einerseits den Bestand für das Darwendendliche der Industrie liefert, andererseits aber demnächst auch wieder zur Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeit den Anstoss geben dürfte. Die an einzelnen Stellen in Aussicht genommene Ermässigung der offiziellen Londoner Zinsrate ist zwar nicht einzelnen Londoner Zinsrate der Reichsbank, getreten und der Ausweis der Reichsbank, welcher eine relativ nur mässige Inanspruchnahme des Institutes zum Quartalsanlass dardun dürfte, das erst heute abend veröffentlicht werden. Das starke Geldangebot aber, welches heute am offenen Markt auftrat und eine Ermässigung der Zinssätze für täglich kündbares Geld und des Privatdiskonts bewirkte, lässt die Annahme berechtigt erscheinen, dass es sich dabei nicht um eine schnell vorübergehende Erscheinung, sondern um einen längere Dauer versprechenden Zustand handelt. Befestigenden Einfluss auf die Gesamtstimmung übte auch die bessere Haltung des gestrigen New-Yorker Effektenmarktes und der freudlichere Ton des neuesten „Iron age“ - Berichtes, welcher um so mehr Beachtung fand, als heute auch aus Oberschlesien von zunehmender Nachfrage für Walzeisen

und partiellen Preiserhöhungen gemeldet wurde. Die Nachricht eines süddeutschen Blattes, dass hinsichtlich der Reichsfinanzreform unter den Vertretern der einzelnen Bundesstaaten eine Einigung erzielt sei, dabei aber die Ausgabe einer neuen 100 Millionen-Anleihe nicht werde vermieden werden können, blieb ohne erkennbare Wirkung, wenn man solche nicht darin erblicken will, dass deutsche Fonds trotz des billigen Geldstandes ihre Kurse nicht zu erhöhen vermochten. Als fest kann die Haltung aber auch auf diesem Gebiete bezeichnet werden. Von ausländischen Staatspapieren waren russische bevorzugt, konnten aber eine anfängliche Kursbesserung nicht voll aufrecht erhalten. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt war das lebhafteste Interesse, welchem gestern die Aktien der Prince Henrichbahn begegneten, heute schon wieder geschwunden, doch bewegte sich der Kurs dieses Papiers auf dem gestrigen Niveau. Grössere Umsätze fanden in Aktien der Canada Pacific-Bahn statt, während Baltimore & Ohio Aktien vernachlässigt blieben. Franzosen zeigten feste Haltung, weil das Verstaatlichungsübereinkommen als nahezu fertig anzusehen sein soll, Lombarden hatten auch heute unter Angebot zu leiden. Die Umsätze in Bankpapieren waren ganz unbedeutend, die Kurse der hierher gehörigen Effekten weisen die erwähnenswerten Änderungen nicht auf. Die tonangebenden Montanpapiere konnten meist die gestrigen Notierungen aufrecht erhalten; grössere Umsätze fanden in Phönix- und Gelsenkirchener Aktien statt. Von sonstigen Industriewerten sind Schiffsfahrts- und Zementfabriks - Aktien als niedriger. Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn als höher zu erwähnen. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont auf 2 7/8 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 4 a 3 Prozent zu haben. Von ausländischen Wechseln waren London etwas höher, Amsterdam etwas niedriger. Scheck London wurde zu 20,88%, Scheck Paris zu 81,15, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,10 gehandelt.

Immer wieder sind es wechselnde Nachrichten über die Ernte, die die täglichen Preisschwankungen an den amerikanischen Getreidemarkten bestimmen. So waren gestern hauptsächlich weniger günstige Meldungen über die Witterung und über kleine Ankünfte an den Binnenplätzen die Veranlassung zu entschieden fester Tendenz gewesen. Besondere Beachtung fand auch die regelmässige monatliche Schätzung des Statistikers Mr. Snow, der den Winterweizen mit 88 % annimmt gegen 83 1/2 % vor einem Monat, also um 4 1/2 % weniger, während er den Frühjahrsweizen auf 93,3 gegen 93,5 im Juni, also wenig verändert, schätzte. Den Stand des Hafers taxiert Snow auf 86,7, des Mais auf 83,2. Bemerkenswert ist, dass in Chicago gestern Klagen aus Kansas über Enttäuschungen im Erdrusch vorlagen. Ob diese ernsthafte Bedeutung haben, bleibt abzuwarten. Die Festig-

keit des amerikanischen Maismarkts war zum Teil auf die Snowsche Schätzung zurückzuführen. Auch Europa meldet auf der ganzen Linie höhere Preise, und die Cifforderungen stellten sich teurer. Das veranlasste am hiesigen Markt gleichfalls für Weizen feste Tendenz, wobei besonders Juli infolge von Deckungen der Importeure und Kommissionsfirmen im Preise anzog. Andererseits lagen auch für Herbstlieferung Kaufaufträge vor, die nur vorübergehend vom Angebot an Umfang übertrifften wurden. Roggen war ruhiger und für Juli nur eben behauptet, da mancherlei Begleichungen ausgeführt wurden. Herbst war befestigt, sodass der Depot wieder etwas nachliess. Aus einzelnen Gegenden wird der Beginn des Roggenschnitts gemeldet. Hafer war in guten Qualitäten gefragt und fest, sonst still. Infolge des immer schlechter werdenden Wasserstandes und der steigenden Frachten besteht keine Neigung, Kahn-Abladung zu kaufen. Lieferung war besonders für Juli fester. Mais durch erhöhte Cifforderungen wieder teurer. Mehl bleibt still. Rüböl ruhig und schwach.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 210 bis 212 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 182-183 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenb., pommerischer, preussischer, posenscher und schlesischer fein 172-182, mittel 163-171, gering 156-162 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 172-174, runder 152-156 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150-157, gute 158-170, russische und Donau leichte 135-138 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 164-180, Tauben-erbsen 185-205 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,00-28,50. Roggenmehl 0 und 1 23,20-25,90. Weizenkleie 10,50 bis 11,75 *M*. Roggenkleie 11,25 bis 12,00 *M*.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 211-213 ab Bahn, Juli 213 1/4-212 1/2-213 1/4-213, September 196-194 1/4-196, Oktober 195 1/4-195 1/4 bis 195 1/2, Dezember 195-194 1/4-195 1/2. Roggen inländ. 181-183 ab Bahn, Juli 189-188 1/2, September 179 1/4-178 1/4-179, Oktober 179 1/4, Hafer Juli 162 1/4-162 1/4, September 164.

Weizenmehl 00 26,00-28,50. Roggenmehl 0 u. 1 23,20-25,90. Rüböl Oktober 66,9-66,7 *M*. Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 213, September 196, Oktober 195 1/4, Dezember 195 1/2. Roggen Juli 188 1/4, September 179, Oktober 179 1/4, Dezember 179 1/4. Hafer Juli 162 1/4, September 164, Oktober 164 1/4. Mais Juli 147 1/4, September 146 1/4. Mehl Juli 23,60, September 22,75. Rüböl Oktober 66,6 *M*.

Die Stadt Kolberg hat zum Bau eines Elektrizitätswerkes und für Kanalisationsanlagen bei der Preussischen Pfandbrief-Bank